

**Das widerlegte Polizeimärchen
von der „angeblich intensiven“ Suche nach PEGGY in der Türkei.**

**Chronologische Zusammenstellung
anhand der Einträge in Ermittlungsakten der Hofer SOKO's I und II**

07.Mai 2001

Peggy verschwindet. Wird lt. Polizei um ca. 19⁰⁰ Uhr letztmals gesehen.

08. Mai 2001, morgens

Peggy wird an der Hand einer südländisch aussehenden Frau gesehen, wie sie die Wiese von den Schrebergärten zur Bahnhofstrasse in Richtung Blechschmiedenhammer überquert.

12. Mai 2001

Peggy wird von Ebru Krämer in Pforzheim mit einer Frau gesehen, die E. Ünals Schwägerin, Katia Ünal, aufs Haar gleicht.

16. Mai 2001

Erhan Ünal fragt einen Bekannten bei einem „abgehörten“ Telefonat: „...was würde mir passieren, wenn ich Peggys Schwester Jasmin in die Türkei entführen würde?“

23.Mai 2001

Jaroslav Stochl, tschech.Polizist, teilt der Kripo Hof mit, dass Peggy sich vermutlich bei Ziegenrück aufhält. Unterzeichner - Edelmann, Kripo Hof

25.Mai 2001

Az.: 4480-002300-01/3

Aktenvermerk: Kripo Hof erhält Mail aus der TR. Peggy wäre nun über Russland in die Türkei verbracht worden.

Text: *„Ich muß Ihnen sagen, dass die Peggy sich weder in Deutschland noch in der Tschechei befindet. Sie ist in der Türkei; Antakya Hatay Gegend. Ihr Stiefvater weiß davon auch Bescheid, dass das Kind über Russland in die Türkei eingereist ist. Ich würde Ihnen persönlich helfen, doch das würde einen neuen Familienkrieg auslösen.“*

Unterz: – Plachert, Kripo Hof

13.Juni 2001

Az.: B.05.1.EGM.0.10.03.02

Herr Bleck, Verbindungsbeamter zum tr. Innenministerium teilt mit, nichts gefunden. Fragt nach eventuellem Sorgerecht. Unterz: Aydin, Abt.ltr.

20.Juli 2001

Während einer Dienstbesprechung teilt Herr Stochl, tschech.Pol. der Kripo Hof mit, dass Peggy sich in Elmabagi TR bei Verwandten von Ünal aufhält.

Unterz.: Söllner. KPI Hof

27.Juli 2001

KOK Söllner bekommt Aktennotiz, dass Peggy sich in Elmabagi bei AdanaTR befindet. Ünal will S. Knobloch unter Druck setzen.

27.Juli 2001

Rechtshilfeersuchen an die Türkischen Behörden über BKA Wiesbaden

30.Juli 2001

Labandowsky fertigt Aktenvermerk:

Peggy sei von der Großfamilie ÜNAL in die Türkei verbracht worden.

Ermittlungsverfahren geg. Ünal wg. Menschenraubes eingeleitet. Uz: EKHK Manhart

31.Juli 2001

Erhan Ünal wird in Würzburg wegen des Verdachts des Menschenraubes vorläufig festgenommen

03. Aug. 2001

Labandowsky erstellt Aktenvermerk: Kenntnis von Informanten. Peggy sei in der TR. Werde dort als Druckmittel gegen S.K. wegen Kuckuckskind Jasmin festgehalten. Es wird gewarnt, dass man bei offiziellen Untersuchungen nicht mit der Hilfe der türkischen Polizei rechnen soll. In dieser Gegend herrscht Blutrache und Geld zählt mehr als das Gesetz.

Der bulgarische Informant wird von cz. und tr. Polizei, wegen früherer Erfolge und guter Zusammenarbeit, als **sehr zuverlässig** eingestuft.

Untertz.: KOK Labandowsky, KPI Hof

22.Aug. 2001

Az.: 4480-002300-01/3 22 U Js 1873/01

Vladimir Veselak, tschech.Pol. gibt an, Peggy befindet sich in Elmabagi TR.

Bietet an Peggy dort durch ihm bekannte Informanten und Einheimische herauszuholen zu lassen.

Bittet um Unkostenvorschuß, Rückhalt und Kontakt mit deutscher Botschaft.

Untertz: KOK Behrendt, KPI Hof

27.Aug. 2001

KOK Behrendt schreibt an BKA Wiesbaden: E. Ünal wird der Entführung Peggys verdächtigt. Stellt fest, dass für weitere Ermittlungen die Telefonkontaktdaten von Ünals Verwandten und Bekannten nötig seien. Untertz: KOK Behrendt, KPI Hof

31.Aug. 2001

Staatsanwalt Jildiz, Kayseri TR, teilt mit, dass in Elmabagi mehrere Personen den Namen „Ünal“ tragen.

17.Okt. 2001

Im Ermittlungsbericht vom steht, dass von einem bulg. Verbindungsmann zu erfahren war, Peggy befindet sich ca. 100 KM nördlich von Adana TR, dort ist auch die Sippe Ünal ansässig.

„Offensichtlich“ wurden um Elmabagi Suchmaßnahmen durchgeführt.

Das Angebot der SOKO, an diesen Maßnahmen mit einem Beamten „beratend“ teilzunehmen, lehnten die türkischen Behörden ab.

07.Dez. 2001

Zusammenkunft der SOKO mit dem tschech. Polizisten Veselak.
Ergebnis: Peggy befindet sich noch in der Türkei! Veselak will als Beweis aktuelles Foto von Peggy besorgen. Unterz.: KHK
Behrendt

02.Jan. 2002

Aktenvermerk über am 01.01.2002 von Ünal versandte SMS an S. Knobloch. Spielt auf DM 50 000.- an. (Damalige Belohnung für das Auffinden von Peggy.)
Unterz: Pentner, KPI Hof

06. Jan. 2002

Erhan Ünal teilt der BILD-Reporterin Tina Klein mit, er habe sich eine Schusswaffe besorgt und bedroht S. Knobloch mit dem Tod.

11.Jan. 2002

Ergänzungsbericht, 3.2. Ausland CZ,TR, am 19.12. befand sich Peggy noch in der TR. Es wird „angedacht“ dass der Unterzeichner und ein weiterer Beamter (SOKO-Leiter) persönlich in der Türkei mit Verantwortlichen Stellen Kontakt aufnimmt.

15.Jan. 2002

Kripo Hof legt Ulvis Tagesablauf vom 7.Mai 2001 fest und erstellt damit ein Alibi für die Tatzeit. Unterzeichner: KOK Behrendt und KOK Labandowsy, KPI Hof

23.Jan 2002

Kripo Hof gibt Presseerklärung ab. Bestätigt, dass Ulvi für den Tattag ein Alibi hat und er mit der „Vermisung“ Peggys nichts zu tun hat.

23.Jan 2002

Am gleichen Tag erstellt die Kripo Hof (Az.:4480-002300-01/3) eine **Chronologie „Peggy in der Türkei“.**

Tschech.Polizist Veselak wird, trotz seiner Mitteilung - Peggy ist noch in der Türkei- darauf hingewiesen, dass ein Unkostenvorschuß in Höhe von 2000 – 3000.- DM für eine „Befreiung“ Peggys aus **rechtlichen** Gründen nicht möglich ist. Es wird weiter über den Sinn diskutiert, ob zwei Beamte der SOKO in die Türkei reisen sollen.

Dies wurde als „zweckmäßig“ beschieden.

Unterzeichner: KOK Behrendt, KPI Hof

Aktuelle „Erfolgsmeldungen“ der türkischen Polizei:

1. **Dorf wurde durchsucht. Peggy nicht gefunden.**
2. **Dorf nicht gefunden.**

Staatsanwalt Yildiz teilt mit, dass in Elmabagi (ca. 30 Häuser) mehrere Familien **Ünal** heißen.

Herr Veselak soll seinen bulgarischen Informanten preisgeben. Lehnt ab.

29. Jan. 2002

IC5-1116.14-219/2002 NA

Bay.Innenministerium schreibt an BKA: **Spurenkomplex „Peggy in der Türkei“** kristallisiert sich als **erfolgsversprechend** heraus. Tatverd.: Erhan Ünal.

Geplante Maßnahme der SOKO: Dienstreise und Kontaktaufnahme in der TR.

Unterzeichener: Kindler, Ministerialdirigent

11.Feb. 2002

Bay. Innenminister erhält Schreiben, dass man in Tschechien Voraussetzungen schaffen will, weil Beamte der SOKO Peggy einen Kontakt zur VP der tschech. OK-Dienststelle herstellen wollen, um weitere Einzelheiten des angeblichen Aufenthalts Peggys in der Türkei zu erfragen.

Fragen der „Rechtshilfe“ sind noch abzuklären.

27. Feb. 2002

PD Hof erhält Fax von Pol.Präsidium Bayreuth .

E. Ünal verdächtigt, Peggy in Türkei verbracht zu haben, oder „Bescheid“ zu wissen.

Geplante Maßnahmen: pers. Reise von SOKO-Beamten in TR, Kontaktaufnahme und Absprache weiterer Maßnahmen.

22.März 2002

KPI Hof schreibt an BKA-Verbindungsbüro Istanbul:

KD Geier; KHK Behrendt und Dolmetscher Yeniay beabsichtigen am 22.04.2002 nach Ankara zu fliegen. Will mit u.a. StA Jildiz zu „Besprechungen“ zusammentreffen.

Unterzeichener: KD Geier, KPI Hof

05.April 2002

Az.: B.05.1.EGM.0.10.03.02. 51235-1731-KH/4485

FAX vom türkischen Innenministerium an BKA-VB Beck in Istanbul.

***Von o.g. Polizisten gewünschter Hubschrauberflug über Elmabagi wird abgelehnt!
Ebenso der geplante Besuch bei StA Jildiz in Kayseri. Kein Rechtshilfeabkommen.***

Unterzeichner Y. CakiC, Hauptabteilungsleiter

12.April 2002

Az.: 4480-002300-01/3

Aktenvermerk der KPI Hof: Eine VP der KPI WÜ teilt mit, dass ein deutsches Mädchen in Derebagi, nahe bei Elmabagi, festgehalten würde.

Lt. Aussage eines türkischen Lehrers erzählt man sich in Derebagi tatsächlich, dass dort ein „deutsches“ Mädchen festgehalten würde.

Weiter teilte er mit, dass diese Gegend für Fremde sehr gefährlich sei, insbesondere wenn unliebsame Fragen gestellt werden!

Unterzeichner: KD Geier, KPI Hof

19. April 2002

Aktenvermerk der KPI Würzburg für KPI Hof:

>> **VS - NICHT FÜR GERICHTSAKTEN BESTIMMT ! << ??**

Zeki Özer, Lehrer, habe sich in der 14. KW (1.-7. Apr. 2002) in Derebagi aufgehalten. Peggy befindet sich dort. Sie wird unregelmäßig für einige Tage nach Pozanti gefahren, um ihr Kontakt mit anderen Kindern zu ermöglichen.

Unterzeichner: KHK Scheerer, KPI WÜ

02. Mai 2002

Die KPI Hof erhält von KHK Horn, KPI München, Kommissariat 1, ein Konzept für die Vernehmung des –geistig behinderten- ULVI KULAC.

**Inhalt: Tathergangshypothese
Zusammensetzung des Vernehmungsteams
Setting für die Vernehmung
Inhalt der Vernehmung**

Also eine Gebrauchsanweisung für die Vernehmung mit einem Geständnis als Resultat!

04. Mai 2002

Mama Knobloch und Erhan Ünal fliegen, obwohl zerstritten und getrennt, trotz Todesdrohung, kurzfristig gemeinsam in die Türkei.

Sind durch „versehentliche“ Festnahme gewarnt und fahren nur noch ziellos durch die Gegend.

06. Mai 2002

Az.: U00Z-206/V1-2002

Vermerk: >NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH<

KD Geier, KPI Hof erhält Schreiben der tschech. Polizei, dass die vom Informanten, welcher angeboten hatte - Peggy aus der TR zurückzubringen, erbetene Vorschusszahlung in Höhe von 2 – 3000.- DM, nicht eingegangen ist. Dieser wende sich nun anderen Aufgaben (Heroinschmuggel) zu. Unterz.: Jiri Svoboda

06. Mai 2002

KPI Hof schreibt an das Pol.Präs. Bth. wegen „Dienstreise“ v. 21.-26.4.02 in Türkei: Freundliche Aufnahme in der Türkei, Übergabe v. „Gastgeschenken“, Einladung zu gemeinsamem Abendessen.

Folgende Ergebnisse:

1. Die E-Mail „*ich weiß Bescheid*“ konnte nicht zugeordnet werden.
2. Peggy in Derebagi/Elmabagi – Ermittlungen ohne Ergebnis.
3. Elmabagi – Die Durchsuchg. eines Hauses – Bewohnernamen Ünal – kein Ergebnis.
4. **Spur Elmabagi gilt als „abgeklärt!“**

Unterz.: KD Geier, KPI Hof

Anm.: *Andere Angaben und Aussagen über mögl. Aufenthaltsorte Peggys, wie Pozanti (Geburtsort Ünals), Antakya Hatay, Edirne etc. bleiben also ebenso ungeklärt! Kein Interesse? Zu gefährlich??*

16. Mai 2002

Ermittlungsbericht der KPI Hof.

Mit Wirkung v. 25.2.02 durch Verstärkung - neue SOKO II. (5-wöchiges „Einlesen“!)

Ermittlungsstand: Vom 21. – 26. 04. 2002 Türkeireise von Geier, Behrendt, usw.

Es ist bekannt, dass S. Knobloch und E. Ünal in der Türkei waren.

Es wird festgestellt, dass **keinerlei Sachbeweise gegen Ulvi K. vorhanden** sind und fraglich ist, **ob dessen Anwalt einer weiteren Vernehmung (wörtl.) „in aller Konsequenz“ zustimmt.**

Wörtl.: **Dazu ist eine Kooperation des RA Schwemmer aus Bth. vonnöten.**

Unter Sonstiges steht geschrieben: *Die ungeklärte wirtschaftliche Abfindung der Beamten wirkt sich zunehmend auf die Motivation aus. Eine künftige Bereitschaft für derartige Aufgaben wird unwahrscheinlich. Die Beamten hätten sich **auf Grund der Zusage, nach Reisekostengrundsätzen abzurechnen, freiwillig gemeldet***

Unterzeichner: KD Geier, KPI Hof

Regelt also Geldgier die Motivation zur Arbeit? Bei Staatsbeamten?

20. Jan. 2003

Auf Anfrage des BKA-Verbindungsbeamten in Istanbul teilt EKHK Walter, KPI Hof, mit, dass die „Ermittlungen“ am 10.10.2002 abgeschlossen wurden.

Unterz.: EKHK Walter, KPI Hof

Dass noch sehr viele Hinweise, die auf einen Verbleib Peggys in der Türkei hindeuten, aber zu keinem Zeitpunkt und in keinem Fall durch die deutsche Polizei selbst überprüft wurden, bleibt unerwähnt.

Am 25.Mai 2001, also 18 Tage nach Peggys Verschwinden, erhält die Kripo den ersten Hinweis, dass Peggy in der Türkei sei.

Erst fast ein Jahr später, am 22. April bequemen sich die tüchtigen Herren Ermittler, zu einem gemütlichen Zusammensein, mit der Ausrede – nach Peggy zu suchen – in die Türkei zu reisen.

Alles was sie in der Türkei fanden, scheint der Inhalt der eigenen Nase zu sein.

12.11.2003

Am Mittwoch dem 12.11.2003 erhält die PI Hof / SOKO II den anonymen Anruf einer männlichen Person. Dieser behauptet, Peggy sei nicht tot. Er selbst hätte Peggy mit ihrer Mutter Susanne und deren Vater über die Tschechei in die Türkei verbracht.

Unterz.: PK Gottesmann

Anm.: *Zu diesem Zeitpunkt dürfte das aber niemanden mehr interessiert haben. Man hatte Ulvi zu einem Geständnis geführt. Bereits am 6. Mai 2002 hatte Geier die Türkeispur für erledigt erklärt. In Hof frisierte man an der Anklage und der Prozess hatte begonnen. **Da hätten erneute Ermittlungen nur gestört!***

Alle zitierten Schriftsätze und Akten befinden sich in legitimen Besitz der Initiative.

Mein persönliches Fazit:

Am 23. Jan. 02 teilt StA Jildiz noch mal mit, dass es in der Gegend um Elmabagi mehrere Familien mit dem Namen „Ünal“ gibt. (Die Sippe Ünal stammt von dort)

Wenn in der Gegend jeder dritte Einwohner Ünal heißt, heißt auch jeder dritte Polizist Ünal. Dementsprechend dürfte die Zusammenarbeit und Motivation sein, jemanden zu finden (Falls jemand dort ist).

Am 12. April stellt KD Geier fest, dass Ermittlungen in der Gegend um Elmabagi für Fremde **sehr gefährlich** werden könnten.

Hatten die Superpolizisten Behrendt und Geier etwa Schiss, dort selbst hinzufahren und zu ermitteln??

Aber schon am 02. Mai 2002 erhält die SOKO II die Anleitung (Tathergangshypothese) für Vernehmungen (nach Reid?), mit Ulvis Geständnis als Resultat. Mit der exakten Beschreibung, wie dieses Geständnis auszusehen hat, um eine Verurteilung (einen Abschluß des kostenintensiven Verfahrens?) zu ermöglichen.

Vernehmungen sind für „engagierte“ Polizisten sicherer als gefährliche Ermittlungen in der wilden Türkei

Denn am 06. Mai 2002 schreibt KD Geier im Ermittlungsbericht: **„Die Spur Elmabagi gilt als abgeklärt“.**

*Aber KD Geier stellt auch fest, es gibt **keinerlei Sachbeweise** gegen Ulvi Kulac.*

Deshalb überlegt die SOKO II am 16. Mai, ob der Verteidiger des Beschuldigten, RA Schwemmer einer Vernehmung in **„aller Konsequenz“** (etwa Folter ?) zustimmen würde.

*Hat RA Schwemmer zugestimmt? Da dieser (als Verteidiger!!) gegenüber Staatsanwalt Heindl bereits äußerte, er sei zu 75 % überzeugt, Ulvi sei schuldig, ist sehr stark anzunehmen, dass er auch hier kooperierte! **Er hat!***

Denn am 02. Juli gesteht Ulvi gegenüber dem, als „väterlicher Freund“ extra per Münchner Anleitung zur Vernehmung eingesetzten, PHM Walter Henning **„angeblich“** den Mord. „Angeblich“ deshalb, weil es auch für dieses Geständnis angeblich keinen Beweis, wie etwa eine Tonaufnahme gibt. Lediglich ein „Gedächtnisprotokoll“ dieses Hrn. Henning ist vorzeigbar (*Wobei der Widerspruch zu bedenken ist, dass Herr Geier im Ermittlungsbericht v. 5.8.02 schriftlich fixiert, dass Ulvi bei der „Tonbandvernehmung“ am 7.2.02 erstmalig ein Geständnis ablegte*). Wenn man bedenkt, dass nur wenige Minuten vor dem „angeblichen“ Geständnis das Tonband noch lief, ein weiteres im Nebenraum vorhanden war, fragt man sich, wie dieses „Geständnis“ zustande gekommen ist.

Zudem hat dieses „Geständnis“ nahezu identisch den Wortlaut der am 02. Mai von KHK Alexander Horn verfassten **Tathergangshypothese**. Ein Schelm, wer schlechtes.....

Wenn man bedenkt, dass man für eine Frau Osthoff Millionen von Euros als Lösegeld übrig hatte, welches diese zum Teil im eigenen Handgebäck wieder mitbrachte, während es lt unserer tüchtigen Polizei nicht möglich war, für eine eventuelle „Rückentführung“ Peggys aus der Türkei 3000.- DM auszugeben, muss man an der Kompetenz der Justiz und der Hofer SOKO II zweifeln.

Härteis K. – H.